

Matinee am 7. Mai 2017

70 Jahre Orchesterverein

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Konzertgäste und Freunde des Orchestervereins Götzis! Im Namen des Orchestervereins darf ich sie ganz herzlich zu unserer achten Matinee in der Kulturbühne AMBACH begrüßen.

Wie sie sicher schon gelesen haben, gibt es einen besonderen Grund zur Freude. Der Orchesterverein Götzis feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen. Grund genug, ihnen einige Informationen zu unserem Verein, der über 30 aktive Mitglieder zählt, zu geben:

Die musikalischen Aktivitäten sechs junger Burschen ebneten den Weg zur Gründung des Salonorchesters. Unser Verein wurde am 2. Dezember 1947 von der französischen Militärregierung genehmigt.

Es ist mir eine besondere Freude, drei der Gründungsmitglieder heute hier im Saal begrüßen zu dürfen:

Es sind dies Dr. Norbert Alfare, Elmar Mayer und DI Alfred Mayer.

Alfred Mayer war insgesamt 21 Jahre lang künstlerischer Leiter des Vereins. Er hatte ein bewundernswertes organisatorisches Talent. Zahlreiche Operettenaufführungen, Mitwirkung bei Orchestermessen und viele eigene Konzerte waren sein Verdienst.

Elmar Mayer setzte sich besonders mit der Jugendförderung auseinander. So wurde der Verein zur Förderung von Musikunterricht ins Leben gerufen, aus dem schließlich 1976 die Musikschule Mittleres Rheintal unter der Leitung von Alfred Mayer entstand.

Im Jahre 1979 übernahm Prof. Istvan Hodasz die künstlerische Leitung des Orchestervereins.

Diese Jahre mit Istvan bescherten uns viele Höhepunkte, unter anderem musizierte unser Orchesterverein gemeinsam mit dem Jugendorchester und Lehrern der Musikschule Mittleres Rheintal bei

den Aufführungen von Orffs Carmina Burana und dem Requiem von Mozart unter der Leitung von Manfred Honeck, der inzwischen Dirigent des Pittsburgh Symphony Orchesters ist. Einen nachhaltigen Eindruck hinterließen die Konzerte in der Götzner Pfarrkirche und der Herzjesukirche in Bregenz mit der Sinfonie der Klagelieder von Gorecki unter dem Dirigenten Kyrill Petrenko. Er ist inzwischen Chefdirigent der Berliner Philharmoniker.

Prof. Hodasz war als künstlerischer Leiter bis 2004, also 25 Jahre lang tätig. Nach seiner unermüdlichen Tätigkeit für den Verein wünschte sich Istvan einen jüngeren Nachfolger. Ein guter Geiger war gefragt. Und wir sind alle stolz, vor 13 Jahren einen solchen über Empfehlung von Istvan in Markus Ellensohn gefunden zu haben.

Wie sie vielleicht schon bemerkt haben, geben uns Prof. Hodasz und auch seine Frau Marika die Ehre und spielen die Matinee als Bratschist bzw Geigerin mit. Es freut uns ganz besonders, dass ihr – Istvan und Marika -extra aus Wien angereist seid, mitspielt und mit uns feiert.

Einige von unserem Orchester sind ehemalige Schüler bzw Schülerinnen von Prof. Hodasz, unter anderem auch unser künstlerischer Leiter und Konzertmeister Markus Ellensohn. Istvan, wie du siehst, hast du mit Markus eine ausgezeichnete Wahl getroffen. Ich hoffe, dass auch du mit deinem Nachfolger zufrieden bist – wir sind es. Die Probenarbeit mit Markus macht richtig Spaß. Er zeigt eine professionelle Art, das Orchester zu leiten und hat wahrlich eine Eselsgeduld. Auch dir Markus ein aufrichtiges Dankeschön für die vergangenen 13 Jahre.

Ein herzliches Willkommen unseren früheren Obmännern Ehrenmitglied Ulrich Heinzle, Ing. Erwin Kopf und Roland Staffler.

An dieser Stelle darf ich mich aufrichtig bei unseren Förderern, und zwar bei der Marktgemeinde Götzis und beim Land Vorarlberg bedanken. Besonderer Dank gilt auch unseren Unterstützern namentlich den VKW, der Firma LoackerRecycling und dem Feldkircher Rechtsanwalt Mag. German Bertsch. Wir sind auf diese finanziellen Mittel angewiesen, weil so ein Konzert wie heute sonst nicht möglich wäre.

Und nun zum Höhepunkt unserer Jubiläumsmatinee. Benjamin Lack hat sich zu unserer Freude wiederum bereit erklärt, uns zu dirigieren. Es ist ein Hochgenuss unter seinem Dirigat zu spielen. Aber wie wir am Beispiel Manfred Honeck und Kyrill Petrenko gehört haben führt der Weg über den Orchesterverein Götzis. Vielen Dank an dich, Benjamin.

Unser heutiger Solist, Pawel Zalejski, wurde wiederholt ausgezeichnet und war Preisträger verschiedener Wettbewerbe. Manche von ihnen werden ihn schon kennen, hat er uns doch ein Mal in der Alten Kirche in Götzis und bei der Matinee 2014 mit seinem Spiel begeistert. Es ist ein Glücksfall, dass wir Pawel Zalejski auch für diese Matinee gewinnen konnten, spielt er ansonsten eher an Orten wie London und New York.

Sie haben die Möglichkeit, Pawel Zalejski in weiteren Konzerten hier im Land, die ich empfehlen darf, zu hören:

Am 25.7.2017 findet im Kunsthaus in Bregenz ein Konzert mit Pawel Zalejski und dem Pianisten Matan Porat statt.

Am 20.8.2017 tritt Pawel bei den Bregenzer Festspielen mit dem Symphonieorchester Vorarlberg auf. Unter anderem wird die Sinfonia concertante von Wolfgang Amadeus Mozart mit den Solisten Pawel Zalejski und Piotr Szumiel zur Aufführung gelangen.

Pawel, wir sind dir dankbar und es gereicht uns zur Ehre, mit dir musizieren zu dürfen.

Genießen Sie das weitere Programm und vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit und ihr Kommen!

Wilfried Marte, Obmann